

Familie Brandl auf den Spuren von Spielberg

Die Familie Brandl aus der Nähe von Arnstorf dreht seit zwölf Jahren Amateurfilme. Anfangs war es noch schwierig, genügend Darsteller zu finden. Am kommenden Freitag stellen sie ihr neuestes Werk im Schloss Mariakirchen vor.

Seite
8

Gewinnspiel,
Runde 4:

**Wir
verlosen
wieder**



www.wochenblatt.de

15. September 2010

Eine Rottaler Familie und ihr ganz privates „Hollywood“

Die Brandls drehen seit 12 Jahren schon Independent-Filme – Premiere am Freitag

Von Holger Becker

Zum Spielberg reichs noch nicht, schmunzelt Helmut Brandl. Der 28-Jährige Arnstorfer ist begeisterter Amateur-Filmer. Seit 12 Jahren produziert er mit seinen Geschwistern Günther und Monika „No-Budget-Filme“. Immerhin 43 Filme sind entstanden – vom Gruselfilm, über Thriller, Action, Fantasy, Liebesdrama, Western oder Agentenfilm bis hin zur Erotikkomödie. Am kommenden Freitag, 17. September, stellt die Independent-Filmgruppe um 20.30 Uhr im Schloss Mariakirchen ihr neuestes Werk „Castle of Horror“ vor.

43 Amateurfilme in 12 Jahren gedreht

Die Familie Brandl dreht die Filme aus reiner Liebhaberei, „es ist ein Hobby, Geld verdienen wir damit keins“, sagt Helmut Brandl. Zumindest nicht so viel, dass die Filmkosten wieder reingeholt werden. Denn: Obwohl die Brandl ihre Werke „No Budget-Filme“ nennen, fallen doch Kosten an. „Man könnte sie auch Low Budget-Filme nennen, aber die beginnen offiziell erst bei Produktionskosten ab 100.000 Euro“, hat Helmut Brandl erfahren.

Dem 28-Jährigen kommt zu Gute, dass er beim Lokalsender



Dreharbeiten zum Film „Castle of Horror“, der Rottaler Amateurfilmgruppe um Familie Brandl. Am Freitag, 17. September, wird der Streifen im Schloss Mariakirchen, wo auch gedreht wurde, präsentiert.
Foto: brandl-pictures

Donau TV beruflich mit der Kamera umgehen kann. Mit den Darstellern hatte brandl-pictures, wie sich die Independent-Filmgruppe nennt, anfangs aber so ihre Probleme:

Darsteller-Mangel: 30 Rollen für eine Person

„In unseren älteren Filmen hatten wir nicht genügend Darsteller für die benötigten Rollen. Jeder Darsteller übernahm dann einfach mehrere Rollen, was so weit geführt hat, dass ein Akteur schon bis zu 30 Charaktere in einem Film gespielt hat“, erinnert sich Helmut Brandl.

„Damit man die Personen trotzdem identifizieren kann, greifen wir auf eine Vielzahl von Verkleidungsmöglichkeiten, wie

Perücken, Bärte, Brillen usw. zurück. Damit haben wir bereits verblüffende Ergebnisse gelandet. Nur das Stimmenproblem haben wir bis jetzt noch nicht lösen können“, grinst Brandl.

Mehrfachbesetzungen wurden Markenzeichen

Die ganze Familie Brandl und der Freundeskreis wurden für die Filme eingespannt. Inzwischen hat sich die Situation aber gebessert, so helfen auch schon mal andere deutsche Independent-Filmgruppen mit Darstellern aus. Obwohl Helmut Brandl die Anfangsprobleme gar nicht so tragisch sieht: „Diese Mehrfachbesetzungen wurden fast schon zu einem unserer Markenzeichen.“

Im Schloss Baumgarten und im Schloss Mariakirchen fanden die Dreharbeiten zum neuesten Werk der Amateurfilmer mit dem Titel „Castle of Horror“ statt. Wobei das Wort Horror niemanden abschrecken sollte, wie Helmut Brandl versichert: „Bei uns fließt eigentlich kein Blut, es sind eher Gruselfilme“. Der Film wird am 17. September um 20.30 Uhr im Schloss Mariakirchen präsentiert. Das Eintrittsgeld kann jeder Besucher selbst bestimmen.

Die Brandls drehen bereits am nächsten Projekt: „Deep in my mind“ soll ein Psycho-Thriller à la David Lynch werden.

Wer mal in einem Film der Amateurfilmgruppe mitspielen möchte, kann sich im Internet unter www.brandl-pictures.de informieren und anmelden.